



Film und ›Die andere Seite der Welt‹

The Other Bank

Programmzyklus zur Ausstellung ›Dislocación› und zu 50 Jahre DEZA

Von März bis Juni setzen sich in Bern sowohl das Kunstmuseum als auch das Politforum des Bundes mit der Welt jenseits von Westeuropa und Nordamerika auseinander.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der DEZA werden mit der Ausstellung ›Die andere Seite der Welt. Die Expo zur humanitären Schweiz‹ und der Vortragsreihe die Errungenschaften und Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit des Bundes kritisch reflektiert. Die Ausstellung ›Dislocación. Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung‹ im Kunstmuseum Bern vereint künstlerische Positionen, die sich mit Erscheinungen auseinandersetzen, die sich in der ganzen Welt beobachten lassen: Massenmigration, Entwurzelung und Heimatlosigkeit als Folge globaler wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen, die Probleme mangelnder Integration, fehlende Sprachkenntnisse, Arbeits- und Perspektivlosigkeit.

Mit seiner Filmreihe nimmt das Kino Kunstmuseum zum einen Bezug auf die Aktivitäten der DEZA und zeigt deren filmkulturpolitisches Engagement auf. Turistas, Paraíso und The Other Bank sind drei Filme, die vom Fonds vision sud est mitfinanziert wurden. Der Schweizer Fonds trägt mit Unterstützung der DEZA dazu bei, dass Filmproduktionen aus Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa realisiert werden können, und hilft mit, sie weltweit und insbesondere auch in der Schweiz sichtbar zu machen. Zum anderen erzählen die Filme der Reihe eben vom Phänomen der ›Dislocación‹, der Unmöglichkeit für viele Menschen, da zu bleiben, wo sie geboren und aufgewachsen sind. Aber auch von den Schwierigkeiten, in eine andere Welt zu gelangen und dort Fuss zu fassen. Exemplarisch hierfür steht Heidi Specognas Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez, aber auch Paraíso und The Other Bank, deren Premieren Dank der DEZA, dem Trigon-Filmverleih und dem Internationalen Filmfestival Fribourg in Anwesenheit der Regisseure – Héctor Gálvez aus Peru respektive George Ovashvili aus Georgien – stattfinden.



Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez



Turistas

Turistas

Chile 2009, 105 Minuten, SP/df, 35mm, Farbe

Regie, Drehbuch: **Alicia Scherson** Mit: **Aline Kuppenheim, Marcelo Alonso, Diego Noguera, Palma Pablo Ausensi**

Sa 12. 03. 18.30 h

So 13. 03. 18.30 h

Mo 14. 03. 18.30 h

Wenn der Stadtmensch in den touristischen Reservaten der Nationalparks die Nähe zur Natur sucht, wirkt er oft deplatziert. Dass die Suche nach authentischem Erleben in Bilder bizarrer Entfremdung münden kann, dafür hat Alicia Scherson einen ebenso ausgeprägten Sinn wie für die Schönheit einer Natur, die dem Menschen nicht mehr zugänglich ist. Eindrücklich beweist dies die chilenische Regisseurin in *Turistas*, ihrem zweiten Kinofilm. Darin setzt sie eine Frau in einem Naturreservat aus und schaut, was mit dieser geschieht.

Spektakulär ist das nicht, es kommt zu keinen dramatischen Konflikten zwischen Mensch und Wildnis, sondern vielmehr zu leisen Veränderungen im Verhältnis der Frau zu ihrer inneren Natur. *Thomas Allenbach*

Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez

Schweiz / Deutschland 2006, 90 Minuten, OV/d, 35mm,

Farbe und Schwarzweiss | Regie, Drehbuch: **Heidi Specogna**

So 13. 03. 16.30 h

So 20. 03. 16.30 h

Di 22. 03. 20.30 h

José Antonio Gutierrez war einer von 300'000 Soldaten, die die US-Armee in den Irak-Krieg geschickt hat. Wenige Stunden nach Kriegsbeginn ist sein Foto um die Welt gegangen: Er war der erste tote Soldat auf amerikanischer Seite, der in diesem Krieg im Gefecht gefallen ist. Gekämpft hat er als sogenannter Greencard-Soldier – einer von etwa 32'000, die in der US-Armee für ein fremdes Vaterland kämpfen.

Der Film erzählt die bewegende und fast unglaubliche Geschichte eines ehemaligen Strassenkinds aus Guatemala, das sich auf die weite Reise immer nordwärts gemacht hat – voller Sehnsucht und Hoffnung nach einer Zukunft – und schliesslich weitab von seiner Heimat als amerikanischer Held gestorben ist.



Paraíso



Paraíso



Paraíso



The Other Bank

Paraíso * Premiere

Peru / Spanien / Deutschland 2010, 87 Minuten, SP/df, 35mm, Farbe
 Regie, Drehbuch: **Héctor Gálvez** Mit: **Joaquín Ventura**, **Yiliana Chong**,
José Luis García, **Gabriela Tello**

Mo 21. 03. 18.30 h ♥

Di 22. 03. 18.30 h

So 27. 03. 16.30 h

Joaquín und seine vier Kumpels leben in Paraíso, einem von Limas Armenvierteln, das bezeichnenderweise auch ‚barrio de desplazados‘ – Viertel der Verdrängten genannt wird. Die jungen Leute leben in den Tag hinein und versuchen in einem unerbittlichen Umfeld, das von Arbeitslosigkeit, Armut und Bandenkriegen gezeichnet ist, ihren Weg zu finden. Vielen von ihnen wird nur der Wegzug vom Heimatort bleiben. Die Zukunft in einem ‚besseren Lebens‘ scheint oft ebenso greifbar wie utopisch: Während Joaquín mit einem kleinen Zirkus mitzieht, um Trapezartist zu werden, beginnt sein Freund eine Laufbahn als Soldat.

♥ **In Anwesenheit von Héctor Gálvez, Regisseur, Lima**



The Other Bank

The Other Bank (Gamma napiri) * Premiere

Georgien 2010, 90 Minuten, OV/df, 35mm, Farbe

Regie: **George Ovashvili** Drehbuch: **Rustam Ibragimbekov, George Ovashvili, Nugzar Shataidze** Mit: **Tedo Bekhauri, Tamar Meskhi, Archil Tabukashvili, Temo Goginava, Lia Abuladze**

Sa 26. 03. 20.30 h
So 27. 03. 18.30 h ♦
Mo 28. 03. 18.30 h
Di 29. 03. 21.00 h

Erzählt wird die Geschichte des 12-jährigen Tedo, der zusammen mit seiner Mutter als Flüchtling in Tiflis lebt. Als Tedo entdeckt, dass sich seine Mutter aus Geldnot prostituiert, begibt er sich ins gefährliche Krisengebiet Abchasiens, um seinen kranken Vater zu suchen. Auf seiner Reise durch das kriegsversehrte Land erlebt er den Hass der «anderen Seite», aber auch die Solidarität, die ihm, dem Georgier, von Abchasen zuteilwird. Aus dem Blickwinkel eines Kindes fasst Ovashvili das Drama seines Landes in starke Bilder und wenige Worte.

♦ In Anwesenheit von **George Ovashvili, Regisseur, Tiflis**

* Die Reihe wird im April fortgesetzt und findet mit dem Vortrag «Qui raconte l'histoire? Qui fabrique les images?» von **Bertrand Bacqués, Professor für Filmgeschichte an der Haute Ecole d'Art et Design in Genf (HEAD), im Mai ihren Abschluss.**

* «DISLOCACIÓN. Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung» Ausstellung im Kunstmuseum Bern, 18. März 2011 – 19. Juni 2011: www.kunstmuseumbern.ch

* «50 Jahre DEZA – Mehr als Hilfe» Informationen zu den Jubiläumsveranstaltungen im Käfigturm – Politforum des Bundes Bern, 10. März 2011 – 25. Juni 2011: www.kaefigturm.ch

* Veranstaltungen der DEZA in der übrigen Schweiz: www.deza.admin.ch

* Mehr Filme von der anderen Seite der Welt sind vom 19. bis 26. März zu sehen am Internationalen Filmfestival in Fribourg: www.fiff.ch